Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 49

Artikel: Allen Kranken gewidmet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alten Kranken gewidmet.

Willft bu gur Weihnacht etwas fchenten, Go brauchst bu bich feinen Augenblid gu bebenten. Der Leib ift boch gewiß für Jedermann Das Röstlichste, mas man besigen fann. Und wenn's nun ein Mittel gibt unfehlbar, Das bes Leibes Schaben sonber Gefahr Alle zusammen heilt radital, So fällt dir gewiß nicht schwer die Babl, Bas du unter tausend Artikeln sollst taufen! Brauchst nur in die Apothete gu laufen, In die erfte befte, fo bir gur Sand; Da friegst bu ein Buchslein, elegant, Ober auch ein Schächtelchen, zierlich und niedlich, Dber ein Flaschen, appetitlich; Die Namen ber Runftler, bie biefes jumal

Bebraut und getocht, find gang egat. Es tommt ja nur auf den Inhalt an. Doch ist es besthalb für Jebermann: Db Putver, ob Galbe, ob Trant, ob Billen, Gang einerlei, benn alle stillen Mit gleichem Effett, nur in anderer Form, Alle Schmerzen, und beilen, mas abnorm. Freilich find fie alle ein bischen theuer. Aber bedentt man, welch ungeheuer Großer Erfolg bamit erzielt wird, So find die Roften etwas, bas taum gefühlt wird. Ihrer Weltverbreitung steht nur noch eines Leider entgegen, zwar etwas fleines, Doch haftet es gah, wie mit einem 3mirn, Festgefnüpft in vieler Menschen Gebirn.

Der 3 meifel nämlich, daß folche Galben Und Billen helfen allenthalben. Satten folche zweifelnde Gemuther Mur ein bieden Glauben an jene Guter, Sie fühlten sofort ihres Leibes Breften Gehoben bis auf bie letten Reften. Es fehit also ber Menscheit nur Noch eines gur volltommnen Remebur - Und es tommt gewiß noch, früher ober fpater -Daß ein Apotheter und Menschenwohlthater Erfinde ein Bulver ober einen Saft, Der der zweifelnben Menschheit ben Glauben verschafft. Die gefagt, es ift nur eine Rleinigfeit,

Und wir leben ja in so erfinderischer Beit!

Sprichwörter und Gloffen

ober

Was der Großvater dazu jagt.

Un vielem Lachen erkennt man ben Narren — barum machen fo viele Leute ein ernstes Geficht, bag man fie nicht erkennen soll.

Ende gut, Alles gut — aber bei einer braven Burft ist das mittelste doch bas beste.

Jeder ift feines Gludes Schmid — und tann fich auch, fo Gott will, felber bie Finger verklopfen.

Es gilt fein Unfeben ber Berfon - bei alten Jungfern. Biele Röche verderben den Brei — aber eine einzige Röchin ann's auch beforgen.

Ber Bech anrührt, besudelt sich — barum halten fich gute Freunde ferne von Denen, die in's Bech gerathen.

Leben und leben laffen - fprach die Röchin und af mit ihrem Schap ein Schweinshammchen, bas andern Tages bie Rape geftohlen haben follte.

Der gerade Weg ist ber beste — darum geht man auf bom trummen, wenn man gewisse Leute treffen will.

Sage mir, mit mem Du gebit, jo jag' ich Dir, wer bu bist barum geben viele Leute gar nicht, sondern fie bleiben boden und zwar im Wirthshaus,

Wie der Bater, so die Buben - und wie steht's denn mit den Mädchen?

Qui s'excuse, s'accuse — also, wer einem Nebenmenschen vom Troltoir heruntergestoben, muß sich ja nicht entschuldigen, sondern er thut wohl daran, mit den Klohaugen der Selbstüberzeugung in die Welt

Dame: "Sagen Sie mir, herr Dottor, weßhalb wird benn eigentlich ber himmel fo oft photographirt?"

Aftronom: "Seben Sie, meine Gnäbigste, das geschieht beschalb, weil so oft mit bes himmels Ginsturz gedroht wird. Bor diesem Ereignis mochte man boch gern eine Photographie bes alten himmels zum Andenten haben."

Erfter Bufchauer (auf ber Shakespeare : Buhne): "Die Koftume find wirtlich acht hiftorifch."

3 meiter Bufchauer (beftimmt): "Die Roftume taugen Richte." Erfter Bufchauer: "Uber, ich bitte -"

Bweiter Buichauer: "Rein aber, mein herr, ale Schneibermeister werbe ich bas wohl beurtheiten tonnen."

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur, Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Klasse ZÜRICH

ONRADIN & VALE

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine, I^a Marken Champagner, (28) Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges Telephon.

Echte Briefmarken! Billig



Dieses beliebte Journal liegt in allen besseren Restaurants und Hôtels auf und wird von Jedermann gern gelesen. Abonnement nur Fr. 1. 50 pro Quartal (13 Nrn). Probenummern gratis. (226.3) Die Expedition in Bern.

Hochpikante Lektüre! Madame amusirt sich,

Lesebuch für Junggesellen und Lebemänner. Preis nur 2 Fr. Ver-sandt in geschlossenem Couvert unter Nachnahme durch die Schweiz. Verlagsanstalt in Luzern. (194-10)

J. J. Häenseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zurBesorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechts-geschäfte. (221-52)

Riforma.

Hauptstadt des Kantons Tessin

täglich erscheinende politische und commercielle Zeitung

Abonnementspreis:

jährlich Fr. 15.-, halbjährlich Fr. 8.-, vierteljährlich Fr. 4.-Insertionspreis:

4. Seite 10 Cts., Reklamen auf der 3. Seite 20 Cts. per Zeile.





la Gummi-Artikel

versendet pro Dtzd. M. 3, 4, 5, 6, 7 gegen Einsendung in Postmarken die Gummiwaarenfabrik von Henry Götz, Berlin N. 54. (177-13)